

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Zeichner.

Hauptmitarbeiter:
Heinrich Anwender.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankenzusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 21. Mai 1908.

Nummer 41.

Für die Provinzstädte.

Lugos, 20. Mai.

Wenn der Großstädter über etwas besonders geringschätzig urteilen will, ist er flugs mit dem Worte „die guten Provinzler“ bei der Hand. Eine besondere Geringschätzung, eine merkbare Verachtung findet in diesem Worte ihren Ausdruck. Wir, die gute Provinz, sehen die Verachtung dieses verachtenden Benehmens leider wohl ein. Wissen wir doch am besten, wie fürchterlich zurückgeblieben das geistige und wirtschaftliche Leben in den meisten Provinzstädten ist. Auf jedem Gebiete humpeln wir der Hauptstadt nach, welche unsere besten Kräfte aufsaugt und alle jene Institutionen für sich okkupiert, welche für uns kulturelle oder wirtschaftliche Vorteile bedeuten würden.

Wir sind Alle stolz auf die Naturschönheiten unserer Hauptstadt und auf die ihr durch Menschenarbeit gebotenen Begünstigungen und vergessen, uns an der Pracht der Hauptstadt ergötzend, fast ganz unser Glend, die industrielle, technische, wirtschaftliche, kommerzielle und kulturelle Zurückgebliebenheit der meisten Provinzstädte.

Zu dieser unserer Gleichgültigkeit gesellt sich der noch viel größere Uebelstand, daß auch die Regierung selbst durch diese Entzückung verblendet, das Füllhorn ihrer Gaben und ihrer Fürsorge fast ausschließlich über die Hauptstadt leert, welcher sie alle möglichen Vorteile und Begünstigungen zuteil werden läßt. Die Provinzstädte figurieren in den Ministerbüros nur als Orte, in welchen viel gegessen und getrunken wird, wo die Einwohner früh zu Bette gehen, sich eines langen Lebens erfreuen und mit Anekdotenerzählen die Monotonie ihres Staubnestes zu verkürzen trachten. Daran jedoch denkt Niemand, daß in diesen Staubnestern die Tuberkulose und die Steuerzuschläge grassieren, daß die Kultur im Staubmeere erstickt, daß die Sanitätsverhältnisse in Ermangelung der Wasserleitungen oder jeder Gesundheitsinstitutionen in der Provinz standalöse sind, daß bei dem schlechten Eisenbahnverkehr und bei den noch miserableren Kanalisierungsverhältnissen

der Handel stockt, die Industrie sich nicht entwickeln kann, und das Volk dem Ruine rapid entgegengeht. Dort, wo die Provinzpolitik bürokratisch aufgefaßt wird, in den Ministerien, wird dies alles nicht berücksichtigt.

Der Weg der Ministerialbeamten führt ja durch asphaltierte hellbeleuchtete Straßen, er findet den Segen der Wasserleitung und noch viele Dinge für natürlich, welche unser Provinzlerherz nur als Sehnsucht, nur als in der weiten Zukunft verwirklichtbaren Wunsch kennt.

Es denkt Niemand daran, daß unter solchen Verhältnissen die Vernachlässigung der kleineren Provinzstädte auch aus nationalen Motiven eine Sünde sei. Unsere alles Ausländische nachahmende Politiker wollen vom Auslande nur das eine nicht erkennen, daß die Provinzstädte die eigentliche Grundlage der modernen Staaten bilden. Im Auslande will man kaum davon Kenntnis nehmen, daß auch ein Ungarn existiert, hierzulande wieder will man nicht bemerken, daß Ungarn auch außer Budapest noch Städte besitzt. Die Legislative und die Regierung gehen mit den Provinzstädten so um, wie in den naiven Volksmärchen die Stiefmutter mit dem Stiefkinde. Das eigene Kind, Budapest, versehen sie mit allen erdenklichem Guten, für diesen Liebling verschwenden sie jede Pracht; die Hauptstadt wird ewig geschmückt, während die Provinzstädte stiefmütterlich behandelt werden. Ihr schabiges, zerrissenes Gewand wird sehr selten und nur dann geflickt, wenn sie schon außerordentlich flehen und alles Gute und Teuere für die ersuchte Gabe versprechen.

In der Legislative war die Vernachlässigung der Provinzstädte bis in die jüngste Zeit gar nicht erwähnt. Hinsichtlich der Befriedigung der Provinzinteressen herrschte stets die Auffassung: „Wir werden auf irgendeine Art damit auskommen, war es doch noch niemals so schlecht, daß es nicht irgendwie gegangen wäre.“ Das aber bemerkte man nicht, daß diese Städte schon schlechter daran sind, als wenn sie überhaupt gar nicht existierten. Vor Kurzem erst erklang endlich in der gesetzgebenden Körperschaft eine Reklamation, welche auf die immensen

Lasten der Provinzstädte verwies, die sie mit dem Zusammensturze bedrohen. Diese Reklamation verdient unter allen Umständen eine eingehende und ernste Würdigung und Berücksichtigung seitens der maßgebenden Faktoren.

Redaktions-Telephon für Lugos
und das Krasso-Szörenner Komitat
Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Eine erfreuliche Nachricht. Wie wir lezthin berichteten, ist Magnatenhausmitglied Karl v. Svab zum Sommeraufenthalt in Gvosdja. Wie uns nun von hervorragender Seite mitgeteilt wird, hat der allseits verehrte Dignitär sich von seinem Unwohlsein derart erholt, daß er in voller Gesundheit in der vornehmen Gesellschaft in Gvosdja verkehrt, was wir, die wir Herrn v. Svab als eine hochgeachtete Persönlichkeit kennen, erfreut zur Kenntnis geben.

Obergespan Karl v. Fialka ist von seiner Krankheit fast vollständig genesen und wird er schon in kürzester Zeit das Krankenzimmer verlassen.

Personalmeldungen. Gerichtsrat Herr Alexander Bagyik hat am 19. d. M. einen sechswöchentlichen Urlaub angetreten und wird dessen Stelle der Unterrichter Herr Julius Szekes während dieser Zeit versehen. — Gerichtsrat Herr Dr. Julius Komjathy wird am 2. Juni zu einem sechswöchentlichen Urlaub unsere Stadt verlassen. Zur Führung seiner Agenden ist Herr Bela Laßloffy betraut.

Ernennung. Der Finanzminister ernannte den Hilfssekretär der Lugoser Finanzdirektion Herrn Eugen Langner zum Sekretären der Soproner Finanzdirektion.

Auf Urlaub. Der Kassenarzt Herr Konstantin Ignea hat krankheits halber einen Urlaub angetreten und hat als seinen Stellvertreter Herrn Ignaz Hübsch betraut.

Konkurs. Der Lugoser kön. Gerichtshof hat am 20. d. M. gegen den hiesigen Kaufmann Trajan B. Racz den Konkurs angeordnet und als Konkurskommissär Bela Laßloffy, als Massafurator Dr. Emerich Jakabffy und dessen Stellvertreter Dr. Heinrich Rado eingesetzt.

Richtigstellung. In unserem Leitartikel der letzten Nummer wurde irrtümlicherweise geschrieben, daß Herr Vizegespan mit der Beschaffung eines Porträts des gewesenen Obergespans Karl v. Bogany betraut wurde, was richtig heißen soll, daß er die Porträts

der gewesenen Obergespäne zwecks eines der Generalversammlung zu unterbreitenden Projektes erbringen soll.

Ein auffeherregender Skandal. Dämon Alkohol hat wiederum seine Wirkung getan, denn in angeheitertem Zustande wollte ein Mann am Sonntag nachts seine Frau in der Szechenyigasse vor einer riesigen Menschenmenge niederstrecken. Dieses Unglück konnte aber durch das Einschreiten einiger beherzter Männer vereitelt werden.

Ein zweifelhaftes Benehmen legte am Dienstag eine fremde Person an mehreren Orten unserer Stadt an den Tag. Unter anderem ließ er sich des abends auf dem Bahnhofe von einer Menschenmenge umkreisen, vor welcher er Herrn Vizestadthauptmann Gyúrfy mit dem Erschießen bedrohte. Derselbe benahm sich auch im Übrigen dermaßen, daß man es mit einem Geisteskranken zu tun glaubte und man war, als er sich vom Bahnhofe wieder in die Stadt begab, auf das Schlimmste gefaßt.

Das nasse Grab. Mittwoch vormittags lenkte ein Kutscher seinen Lastwagen mit zwei Pferde zur Schwemme in die Temes nächst der Spanischen Mühle, nach einigen Minuten geriet das Fahrzeug mit dem Kutscher in ein Wirbel so unglücklich, daß Mensch und Tiere in dem Strom versanken. Die von dem Vorfalle avisirte Polizei sendete sofort einige Polizisten zur Stätte des Unglückes, wo sie aber nur mehr die Leiche des Kutschers und Kadaver der Pferde vorfanden.

Automobil-Unfall. Am Sonntag den 17. d. M. ereignete sich in der Faurgasse ein gelungener Automobilunfall, der aber auch leicht verhängnisvoll hätte werden können. Während der Fahrt kam ein Hund einem Motorzweirad in den Übersetzungsriemen. Der Sportsmann, welcher mit seinem Fahrzeug stürzte, erlitt außer geringfügigen Hautabschürfungen keine weiteren Verletzungen, nur mußte er die Fahrt unterbrechen, da der Riemen sich durch das Einzwängen des Hundes in der Größe gedehnt hat. Der Hund wurde in seiner Presse fast zermalmt.

Unsere Parkanlagen (?) Überall richtet sich beim Frühlingseinzug das Augenmerk der hiesigen berufenen Organe zur Instandsetzung und -haltung der zur Verfügung stehenden Parks und sonstigen Anlagen, nur in Lugos will man sich daran nicht gewöhnen. Wenn wir schon auf den Besitz solcher Gesundheitsstätten nicht stolz sein können, so wäre es doch angezeigt wenigstens die kleine Habe mit umso größerer Sorgfalt zu pflegen und dieselbe dem Publikum zugänglich zu machen. Wie sieht es aber mit unseren Anlagen aus? Es ist wahrhaftig eine Schande davon überhaupt zu sprechen. Das prachttollste was wir auf diesem Gebiete haben ist der bei der Bahn befindliche Park. Wäre dieser instand, er wäre vielleicht so manchem unserer Bewohner geeignet, sich des abends mit den ibrigen in dichtem Grün zu laben, doch der Zustand, in dem sich diese Stelle befindet, ist einem guten Anstande hohnsprechend und jedermann wendet sich mit Abscheu davon ab. Der frequentierteste Verkehr ist noch in der Szatmayer Allee gegen die „Schweiz“, wo Weg und Anpflanzung wunderbare sind, nur dürften einige Bänke dort nicht fehlen, damit man sich nach ermüdendem Spaziergang niederlassen könnte. Dies sind Wünsche des Großteils unserer Einwohnerschaft, deren Berechtigung gewiß zugestanden werden muß. Im Namen vieler an dieser Aktion Beteiligter wenden wir uns an die maßgebende Stelle, damit einem Bedürfnisse, das wir lange Jahre entbehrt, in einer entsprechenden Weise Rechnung getragen werde.

Zirkus Hungaria. Die Vorstellungen dieses Etablissements haben wahre Spannung auf das hiesige Publikum entfesselt, denn die engagierte Künstlerschar besteht aus erstklassigen Kräften, so daß das Dargebotene

allein bisher in unserer Stadt auf diesem Gebiete Gesehenen voransteht. Es wäre aber wünschenswert, daß der Jockey sich Gewaltbravouren enthalte; er ist trotz seinem jugendlichen Alter ein tüchtiger Reiter und wäre es schade, wenn er durch seine waghalsigen Sprünge einmal doch verunglücken würde, sowie es in der dienstägigen Vorstellung der Fall hätte sein können, was das Publikum in nicht geringe Angst versetzte.

Ein tüchtiger Musiker. Wir sprechen vom Kapellmeister der Feuerwehrmusik Hugo Ringel, welcher sich in Lugos als Musiklehrer bemerkbar macht. Er unterrichtet sowohl Streich- als Blasinstrumente mit Erfolg und mehren sich seine Zöglinge von Tag zu Tag. Die Feuerwehrkapelle hat trotz seiner kurzen Tätigkeit daselbst nennenswerte Fortschritte aufzuweisen und dürfte dieselbe in kurzer Zeit bei öffentlichen Anlässen konzertieren. Wir gewinnen also eine Stadtmusik, wie eine solche auch erforderlich ist.

Ein betrogener Landwirt. Vergangene Woche hat sich der Valeamarer Odonom Damaskin Magec aus Verzweilung darüber, daß er bei einem Feldverkauf schändlich betrogen wurde, erhängt. Der Selbstmörder schloß mit dem Ortsbewohner Karl Jvancsics einen Kauf auf Überlassung seiner Felder. Mittlerweile begab sich Jvancsics zum Lugoser Geldinstitut „Delmagyarorszagi Bank“ und nahm dort auf Grund eines Grundbuchsvertrages seiner ursprünglichen Besitzung ein Hypothekendarlehen auf. Als der dupierte Damaskin Magec wahrnahm, daß er hintergangen wurde, holte er Ratschläge mehrerer Personen ein und er geriet schließlich in die Hände eines Lugoser Advokaten, der ihm radikale Abhilfe versprach. Der Herr Rechtsanwalt tat gerichtliche Schritte; er führte den Prozeß so „geschickt“, daß Magec sachfällig wurde. Nicht nur, daß er den Prozeß verlor, sondern er mußte noch 160 Kronen Spesen an seinen Advokaten bezahlen. Dieses herzlose Vorgehen trieb den Mann zur Verzweilung und er nahm den Strick zum Abschluß.

Abordnung des Krasso-Szöremyer Komitates. Bei der in Wersehek stattgefundenen Installation des Obergespäns Dr. Georg Nehrbeczky war von Seite unseres Komitates unter Führung des Vizespäns Aurel Jssely eine Abordnung aus folgenden Herren vertreten: Konstantin Burdia, Joltan Talajdy, Andor Podhradsky, Bela Biro, Julius Bauer, Wilhelm Malassy, Dr. Bela D'Elle-Bauz, Ottavian Bordan, Koloman Schopf.

Ein durchgebrannter Bankdirektor. In der Nagybeeskereker serbischen Sparkassafaire ist eine neuerliche Sensation eingetreten. Der Direktor und Oberbuchhalter Milojub Radivojovits hat am 6. d. M. seine Wohnung verlassen und ist nicht mehr dahin zurückgekehrt. Die Gattin ist dem Flüchtling zwei Tage später, nachdem sie zuerst alle Mobilien im Geheimen verkaufte, nachgefolgt. Radivojovits hat den Weg nach Serbien genommen. Er stand unter der Anklage von Privatdokumentenfälschung.

Eine aufregende Volksversammlung fand Sonntag in Budapest statt. In derselben führte Emanuel Buchinger den Vorsitz. Franz Klarik wies auf die Zeugenaussage Paul Sandors hin, wonach die Budapestener Stadtrepräsentanten käuflich sind. Der Polizeibeamte Kolozsvary erklärte, er könne die Verdächtigung der hauptstädtischen Repräsentanz nicht zulassen. Es entstand ein großer Lärm und erst nach etwa 10 Minuten konnte Klarik seine Rede fortsetzen, betonend, daß er bloß die unter Eid gemachte Aussage eines Abgeordneten reproduzierte. Klarik sprach sodann über die politische Lage und konstatierte, daß der Leopoldorden Kossuths die einzige nationale Errungenschaft sei. Der Polizeibeamte erhob sich und drohte mit der Auflösung der Versammlung, wenn man Mitglieder der Regierung schmähe.

Diese Worte entfesselten einen Riesensturm und von allen Seiten erschollen Rufe: „Wo bleibt die Redefreiheit?“ „Auch das ist eine Koalitionserrungenschaft!“ Mit Mühe wurden die erregten Gemüter besänftigt. Klarik erklärte schließlich, das neue Wahlgesez werde seitens des Volkes den verdienten Empfang finden.

Eine griechisch-katholische Pilgerfahrt. Dieser Tage wird sich zum ersten Male aus Ungarn eine etwa hundert Mitglieder zählende Pilgergesellschaft der griechisch-katholischen Religion nach Rom begeben. Der Zweck der Pilgerfahrt ist, dem Papste aus Anlaß seines Priesterjubiläums zu huldigen. Die Pilger werden von den Bischöfen Dr. Demeter Radu aus Nagyvarad und Dr. Bazul Hossu aus Lugos geführt. Die Ansprache an den Papst wird Bischof Dr. Radu halten.

Schutz des Landeswappens. Der Minister des Innern hat an das Krasso-Szöremyer Munizipium folgende Zirkularverordnung gesendet: „Wer das vereinigte Wappen der Länder der ungarischen Krone oder das besondere Wappen des Landes absichtlich entstellt benützt, beziehungsweise anwendet; ebenso wer dieses Wappen oder die nationale Flagge in einer die Würde des Staates verletzenden Weise benützt, beziehungsweise anwendet, begeht eine Uebertretung und ist mit Einschließung bis zu fünfzehn Tagen und mit einer Geldbuße bis zu 200 Kronen zu bestrafen. Die Gerichtsbarkeit in diesen Uebertretungsfällen wird von den im § 9 des G.-N. XVIII: 1883, beziehungsweise in der Verordnung des Ministers des Innern Zahl 50.422 vom Jahre 1883 aufgezählten Verwaltungsbehörden ausgeübt.“

Heizerprüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 24. Mai 1908 vormittags 8 Uhr vor der hiesigen bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Joséstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbe-Inspektor Temesvar-Joséstadt, Rüttelplatz Nr. 2 einzureichen.

Das „ideale Weib“. Allerlei Winke und gutgemeinte Ratschläge mögen heiratslustige Herren schöpfen aus einer Enquete, die amerikanische Blätter veranstaltet haben und deren Zweck ist, gewissermaßen durch Stimmenmehrheit festzustellen, wodurch man leicht und sicher die ideale Gattin und Lebensgefährtin erkennen kann. Eine große Anzahl von zufriedenen und von schwergeprüften Ehemännern haben ihre Erfahrungen und Beobachtungen in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt, und ihre Meinungen verraten, wie nicht Gold oder Liebe allein, sondern auch vor allem die Farbe der Augen und des Haares für das Glück entscheidend sind. Ein glücklicher Familienvater rät allen Junggesellen, ihr Lebensschicksal mit dem einer blondhaarigen Frau zu verknüpfen, denn die Blondhaarigen sind die besten, treuesten und liebevollsten Lebensgefährtinnen. Aber andere wenden sich mit aller Energie gegen diese Auffassung und beschuldigen die Blondes „unverbesserlicher Koketterie“; sie seien die „schlimmsten Herzenbrecherinnen“. Andererseits scheinen auch die Schwarzhhaarigen auf starkes Mißtrauen zu stoßen, denn einige Gatten verraten: „Sie sind zu temperamentvoll, man kann nicht gemächlich mit ihnen leben.“ Die Mischung zwischen beiden aber, so versichert ein „Erfahrener“, sei das ideale Weib: die Blonde mit dunklen Augen, oder die Schwarze mit blauen Augen. Er selbst aber nennt diesen Typus einen Ausnahmefall, und daraus vielleicht auch erklärt es sich, daß das ideale Weib so selten gefunden wird und daß trotz aller Warnungen die leichtsinnige Jugend mit nur Blondes oder Brünnetten ihr Glück aufs Spiel setzt.

Krasso-Szörczyer Korrespondenzen.

(Unter dieser Rubrik werden nichtanonyme, das Allgemeinwohl betreffende Einwendungen aufgenommen.)

Dravicza, 17. Mai. (Lehrerver-sammlung.) Am 14. d. M. vormittags 9 Uhr wurde in der hiesigen Staatsschule die Versammlung des Krasso-Szörczyer Lehrervereines für den Dravicza, Jam, Bozovicser Bezirk abgehalten und kamen 7 Punkte zur Verhandlung, darunter die Revision der Pensionsbezüge der Lehrer, worüber der Roman-Draviczaer Lehrer sehr treffend referierte. Die nächste Versammlung wurde in Csiklova abzuhalten beschlossen. Nach der Versammlung fand im Novak'schen Gasthause ein Bankett statt.

Baskö, 17. Mai. (Großer Strike im Eisenwerke.) In dem hiesigen Eisenwerke ist ein großer Strike ausgebrochen, indem an 400 Arbeiter, welche zumeist nach Dognacska zuständig sind, die Arbeit niederlegten. Die einheimischen Arbeiter haben sich den Strikeenden nicht angeschlossen. Es wurden die Einigungsverhandlungen durch die Draviczaer Berghauptmannschaft bereits angebahnt.

Teregova, 18. Mai. (Transferiert.) Se. Majestät hat den hiesigen Bezirksrichter Bela Nagy nach Pancsova und den Pancsovaer Bezirksrichter Bela Nagy nach hier transferiert.

Resicza, 18. Mai. (Mord.) Ein Eisenfabrikarbeiter trat am Samstag abends nach der Löhnung in etwas angeheitertem Zustande nach Klokoticsan den Heimweg an, wo er von seinen Angehörigen schon schussfertig erwartet wurde. Er langte aber zu Hause nicht an, sondern man fand ihn im Walde, den er zu passieren hatte, mit gespaltenem Kopf tot und seiner Barschaft beraubt auf. Es geht also klar hervor, daß an ihm ein Raubmord verübt wurde. Derselbe ist 54 Jahre alt. Mehrere dieses Verbrechens Verdächtige wurden verhaftet, der Mörder konnte aber noch nicht ermittelt werden.

Karansebes, 18. Mai. (Der Storch im Gefängnis.) Vom 12. auf den 13. d. nachts kehrte der Storch im hiesigen Gefängnisse ein und brachte der wegen Diebstahl vom hierortigen k. ung. Bezirksgericht zu einem Monate Gefängnis verurteilten Marinka Kerpacz einen gesunden Knaben. Mutter und Sohn befinden sich ganz wohl.

Kiralynegye, 19. Mai. (Hundert-jähriges Jubiläum einer Gemeinde.) Unsere Gemeinde bereitet sich zu einem seltenen Jubiläum vor. Im Jahre 1909 werden hundert Jahre seit der Gründung der Gemeinde verstrichen sein und diesen Zeitpunkt will die Gemeinde in ganz besonders festlicher Weise begehen. Unter anderem soll auch die Geschichte der Gemeinde in Druck gelegt werden.

Resicza, 19. Mai. (Ankauf von Resicza und Anina durch die Regierung.) Gegenwärtig sind Verhandlungen im Zuge, welche den Ankauf der Südungarischen Domänen der österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft durch den ungarischen Staat bezwecken. Es handelt sich um die Erwerbung der Eisen- und Kohlenwerke in Resicza und Anina. Das Offert, welches der Regierung gestellt wurde, soll ein überaus günstiges sein. Erst nach erfolgter Abschätzung wird man über das Ergebnis der Verhandlungen Klarheit gewinnen können.

Bogjanbanya, 19. Mai. (Bogjanbanya - Bogjan-Hutta.) Wir empfinden es als eine Pflicht die Direktion der ungarischen Staatsbahnen auf den Umstand aufmerksam zu machen, daß es nunmehr mit dem Aufhören der Werksbahn an der Zeit wäre, die heute nicht mehr aktuelle Bezeichnung der Haltestelle in der Nähe des Stuhl-amtsgebäudes "Bogjan-Hutta" aufzulassen und dafür den richtigen Namen Bogjanbanya unserer Gemeinde auch in dieser Hinsicht endlich zur Geltung kommen zu lassen. Die

Bezeichnung Bogjan-Hutta war ja nur insolange am Platze, als dies eine Privatbahn war und sich tatsächlich dort Schmelzhütten befanden, denen diese Bahn ja auch in erster Linie diente. Heute aber, wo dies Alles nicht mehr existiert und doch unsere Gemeinde seit ihrer Gründung Bogjanbanya oder Montan-Bogjan heißt, wie dies auch aus sämtlichen alten Gemeinde- und Pfarramtstiegeln konstatirt werden kann, wäre es nur recht und billig, diesen ihren Namen auch bei Benennung der Bahnstation in Kraft treten zu lassen.

Bogjan, 20. Mai. (Vom Eisenbahnzug überfahren.) Dieser Tage wurde der hiesige Infasse Josef Orlariu von dem durch die Gemeinde fahrenden gemischten Zuge überfahren, wobei derselbe schwere Verletzungen erlitt. Die Staatsanwaltschaft ordnete eine strenge Untersuchung zur Feststellung dessen, ob eine strafbare Fahrlässigkeit obwaltet, an.

Kölnik, 20. Mai. (Ein Menschenleben aus Fahrlässigkeit.) In unserer Gemeinde ist dieser Tage ein tragischer Fall vorgekommen. Pavel Rosiu nahm ein Schießgewehr in die Hand und spielte sich damit. Die Mordwaffe ging los und traf eine dortige Infassin namens Elisabeth Meda, welche tödlich verletzt wurde, so daß sie bald darauf den Geist aufgab. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Dankjagung.

Anlässlich des herben Verlustes unserer geliebten Schwester

Anna Lench

uns zuteil gewordenen Trauerkundgebungen sowie der zahlreichen Blumen-spenden und regen Anteilnahme an dem Leichenbegängnisse sprechen wir, da wir außer Stande sind dies überall persönlich zu rechtfertigen, auf diesem Wege allen unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Lugos, 19. Mai 1908.

Schwestern Lench.

Offener Sprechan!

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbrantwein u. Salz.

Schmerzstillende **Einreibung**, und kräftigende bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 1.90
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL,
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Zwei Häuser

aus freier Hand 1-3

zu verkaufen.

Dieselben befinden sich in Lugos, Faurgasse und bestehen in einem Hause aus einer Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Speis, im anderen Hause aus 2 Zimmern, 2 Küchen und Speis, dazu Nebengebäude.

Näheres in der Administ. des "Südungarn".

Eis-Verkauf

bei

Michael Schatteles, Lugos

Bierdepôt

Telefon Nr. 16.

Freie Zustellung ins Haus.

Musikunterricht

auf allen Blas- und Streich-Instrumenten sowie auch vollständige Ausbildung für Orchester, ferner Unterricht auf Steirische Zither erteilt für

mäßiges Honorar

Hugo Ringel

Feuerwehr-Kapellmeister.

Klavierstimmen

sowie auch Reparaturen am Klavier werden von demselben gewissenhaft verfertigt.

Hervorragendste Anstalt für Illustrations- und Farbendruck.

Telefon 161.

Telefon 161.

Buch- und Kunstdruckerei
Kusveth & Koffer
LUGOS Bonnazgasse Nr. 18.
nädist dem Bahnhofe.

Anfertigung moderner Drucksorten in moderner und geschmackvoller Ausführung. - Grösste und leistungsfähigste Buchdruckerei am hiesigen Platze.

Neue moderne Maschinerien und Schriftenmateriale.

Zeitungen, Werke, Sparkassenarbeiten in Buntdruck, Diplome, Prospekte, Advokaturdrucksorten, Briefpapiere, Kouverte, Verlobungskarten, Visites etc. . .



BUZIÁSER PHÖNIX MINERALWASSER

Bei Nieren- und Blasenleiden jedes Wasser übertreffend.
ANGENEHM, WENIG SAEUERLICH, EISENFREI, KOHLENSAEUREREICHES
besonders erfrischendes Tafelwasser.
Ärztlich empfohlen. Ärztlich empfohlen.

Zur Trinkkur bei Nieren- und Blasenleiden, chron. Nierenkatarrh, Steinbildungen sowie Katarrhalen Erkrankungen der Ausscheidungswege von besonders vorzüglicher Wirkung.
— Prospekt fendet auf Verlangen die Quellenverwaltung:
Die Direktion MUSCHONG's Heilbad in Buziásfürdő.
Hauptniederlage bei Friedmann Mór, Nedelkogasse 41 und bei allen Spezereihändlern und sämtlichen Gasthäusern erhältlich.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
4656/1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Ezennel közhírré tétetik, hogy Lugos város területén lakó minden férfi, aki magyar honos, a folyó esztendőben legalább 26-ik életévét betölti, a magyar nyelvet érti, azon irni és olvasni tud és évenként legalább 20 korona egyenes állami adót köteles fizetni: amennyiben pedig időleges adómentességet élvez, husz korona egyenes állami adónak megfelelő értékű vagyonnal bíró vagy az adózásra való tekintet nélkül, köztisztviselő, lelkész, a magyar tudományos

akadémia tagja, tudor, okleveles tanár, ügyvéd, mérnök, építész, hajóskapitány, gazdász, gyógyszerész, vegyész, erdész, bányász, tanító, sebész, állatorvos, továbbá az, aki a legfelsőbb művészeti vagy más felsőbb szakiskolát elvégezte, végül, aki a középiskolai záróvizsgát letette: f. é. május hó 25, 26, 29. és 30-án a hivatalos órák alatt az esküdtképes egyénekről szerkesztendő alaprajstromba való felvétel végett B a l o g h László városi tanácsos irodájában személyesen vagy meghatalmazott által is jelentkezhetik.

Lugos, 1908. május 1.

Marsovszky, polgármester.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Geschmackvolle, elegante und leicht ausführbare Colletten.

WIENER MODE

mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boudoir“. Jährlich 24 reich illustrierte Seite mit 48 farbigen Modellen, über 2800 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen.

Vierteljährlich: K 3.30 = Mk. 2.80.

Gratisbeilagen:

„Die praktische Wiener Schneiderin“

und

„Wiener Kinder-Mode“

mit dem Beiblatt

„Für die Kinderstube“

sowie

„Schnittmusterbogen“.

Schnitte nach Maß. Als Begünstigung von besonderem Werte liefert die „Wiener Mode“ ihren Abonnentinnen Schnitte nach Maß für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen im beliebigen Anzahl lediglich gegen Erlag der Spesen von 30 h = 30 Pf. unter Garantie für taugliches Papien. Die Anfertigung jedes Collettschnittes wird durch jeder Dame leicht gemacht. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten sowie der Verlag der „Wiener Mode“, Wien 6/2, Gumpendorferstraße 87, unter Beifügung des Abonnementsbetrages entgegen.

<p style="text-align: center;">GARVENS-PUMPEN</p> <p style="text-align: center;">äußerst billig, nur Ia Qualität.</p> <p style="text-align: center;">Man verlange ausdrücklich: Garvens-Pumpen</p> <p style="text-align: center;">Garvenswerke, WIEN, XX/2.</p> <p style="text-align: center;">Korrespondenz deutsch & ungarisch. Kataloge gratis & franko.</p>	<p style="text-align: center;">HÜHNERAUGENTOD</p> <p style="text-align: center;">Preis 70 Heller.</p> <p style="text-align: center;">Der beste und stärkste Franzbrantwein ist der Brattfranzbrantwein</p> <p style="text-align: center;">Preis 2 K., 1 K. und 30 Heller. Per Post mit Nachnahme durch das KOSMOS chemisches u. Kosmetisches Laboratorium. GYÓR, Baross-ut.</p>	<p style="text-align: center;">Konserven</p> <p style="text-align: center;">BARTA'sche Waldobstlebkuchen, Marmeladen, Himbeersyrup, Schwämme, Fleisch- und Gemüse-Konserven, edlen Borovicka, versendet in feinsten Qualität</p> <p style="text-align: center;">auch durch bessere Spezereihändler etc</p> <p style="text-align: center;">Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta in Felka (Szepeser Com.). — Verlangen Sie Preisliste!</p>
<p style="text-align: center;">PLATSCHKEK VILMOS</p> <p style="text-align: center;">anerkannt billigstes, solidestes HERREN- u. KINDER-Kleider</p> <p style="text-align: center;">Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körút.)</p>	<p style="text-align: center;">DIGESTOL GLÜCK</p> <p style="text-align: center;">Ist das vollkommene Verdauungs-Pulver</p> <p style="text-align: center;">Dose Kr. 2</p> <p style="text-align: center;">Postversandt Apoth. zur „WEISSEN TAUBE“ BUDAPEST, HUNGÁRIA-KÖRUT No. 93. Erhältlich in jeder Apoth. u. Drog.</p>	<p style="text-align: center;">FICHTENIN</p> <p style="text-align: center;">Ist das hervorragendste, patentamtlich geschützte Präparat, welches jedes wie immer geartete Ungeziefer in Wohnungen, als auch alle Arten Raupen, Blut-, Blatt- u. Schildläuse und sonstige Garten- und Kulturschädlinge samt deren Brut radikal tödtet.</p> <p style="text-align: center;">Verlässlichstes Schutzmittel gegen Geisen und Stechmücken.</p> <p style="text-align: center;">Bei Anwendung laut Gebrauchsanweisung garantiert absolut sicherer Erfolg.</p> <p style="text-align: center;">General-Depot für Ungarn bei DIAMANT & VADAS Budapest, VII., Damjanich-u. 36. — Telefon 21-51.</p>
<p style="text-align: center;">RIVOLI</p> <p style="text-align: center;">Atelier für Photographie und Malerei BUDAPEST, VII., RÁKÓCZI-ÚT 30.</p> <p style="text-align: center;">verfertigt in nur prima kunstvoller Ausführung Vergrößerungen, Aquarell- und Öhl-Portraits. Photographische Obertragungen auf Seide, Sammet, Holz, Elfenbein etc. Broche, Anhänger, Nadel, mit Miniatur-Glasportraits. In Porzellan gebrannte Bilder f. Grabsteine. Ober was wünschen Sie kostenlos Preisliste?</p>	<p style="text-align: center;">Dr. KOVÁCS's HANDPASTA.</p> <p style="text-align: center;">in 3 Tagen sicherer Erfolg. Tiegel K 1.20</p> <p style="text-align: center;">Dr. KOVÁCS's Apotheke Budapest, Gyár-utca 17. „Tollert-Gebheimnisse“ gratis.</p>	<p style="text-align: center;">Haben Sie Kopfschmerzen?</p> <p style="text-align: center;">Dann besitzen Sie sofort Beretvás's MIGRAIN-PASTILLEN, die innerhalb 5 Minuten jeden Kopfschmerz stillen! — Preis 1 Schachtel K 1.20 Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. — Hauptniederlage bei Apotheker THOMAS BERETVÁS KISPEST Széchenyi-utca No. 2. Bei Bestellung von 3 Schachteln Postlieferung gratis.</p>
<p style="text-align: center;">BOGDÁNY'S GLÜCK</p> <p style="text-align: center;">ist ohne Gleichen!</p> <p style="text-align: center;">Kaufen Sie Glückslose nur von S. BOGDÁNY Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges. BUDAPEST, KARLSRING 20.</p>	<p style="text-align: center;">In welchem Restaurant speisen Sie in Budapest? In Schuller's Casino-Restaurant VI., ANDRÁSSY-UT No. 39. Hier ist die Küche exquisit! — Täglich Concertabend!</p>	<p style="text-align: center;">Dr. J. KOVÁCS hemopathische Ord.-Anstalt für veraltete chronische Krankheiten befindet sich Budapest, Váci-körút 18. sz.</p>
<p style="text-align: center;">HOTEL PARIS</p> <p style="text-align: center;">Hotelier: P. Simon</p> <p style="text-align: center;">Budapest, Váci-körút 28. 100 Zimmer von K 2.20 aufwärts mit Bedienung und elektr. Beleuchtung. Bäder, elegante Cafe, Restauration. Haltestelle der Straßenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.</p>		<p style="text-align: center;">KATZER</p> <p style="text-align: center;">Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges. Erste und grösste Mottenfrass-Versicherungs A.-G.</p>